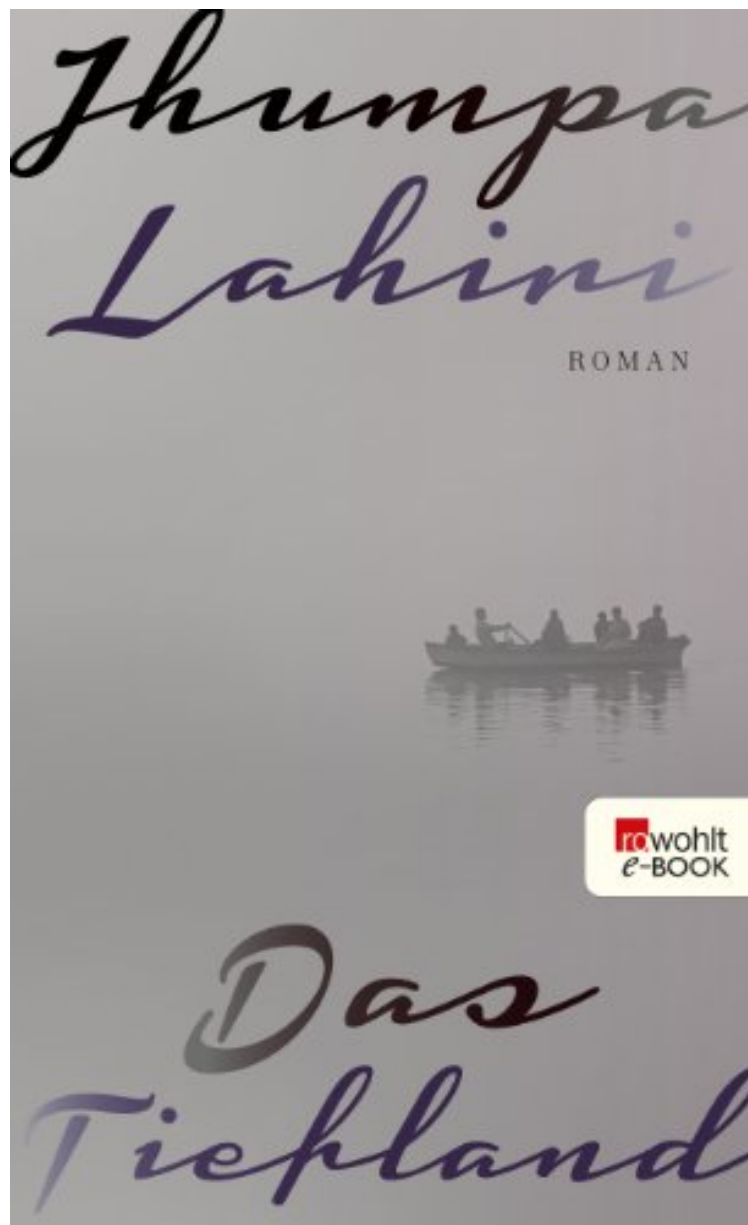


## Das Tiefland

Von Jhumpa Lahiri

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #53499 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-17Erscheinungsdatum: 2014-09-17File Name: B00KAS521E | File size: 40.Mb

**Von Jhumpa Lahiri : Das Tiefland** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Tiefland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BruderliebeVon Felix RichterEin Gestndnis vorneweg: "Das Tiefland" ist das erste Buch von Jhumpa Lahiri, das ich

gelesen habe. Deshalb kann ich nicht in den Chor derer einstimmen, die (vor allem auf .com) beklagen, dass es bei weitem nicht die Qualität ihrer früheren Werke erreicht, vor allem nicht des ersten, inzwischen verfilmten Romans "Der Namensvetter". Die Geschichte führt uns vom Kalkutta der Zeit kurz nach der Unabhängigkeit Indiens bis ins heutige Rhode Island. Zwei Brüder, der Ältere, vernünftiger, etwas langweilige Subhash und der jüngere, wilde, charismatische Udayan sind unzertrennlich. Erst mit dem Eintritt ins College beginnen sich ihre Wege zu trennen; Subhash geht schließlich als Student in die USA, Udayan bleibt in Kalkutta und schließt sich einer maoistischen Untergrundbewegung an. (Wer sich in indischer Geschichte nicht so gut auskennt, wird ein wenig über Folgen der Spaltung des Landes 1947 erfahren und eine ganze Menge über die Naxalitenbewegung, die in den 60er Jahren als Bauernaufstand begann und bis heute mit blutigen Terrorakten die Staatsmacht bekämpft, die wiederum mit exzessiver Polizeigewalt dagegen hlt.) Und es ist die Geschichte von Gauri, der hochbegabten, unkonventionellen Philosophiestudentin, die von Udayan und seinen Berzeugungen fasziniert ist. Dass die beiden Freigeister heimlich heiraten, verletzt seine traditionsbewussten Eltern zutiefst, was das Zusammenleben unter einem Dach nicht leichter macht. Und dann steht eines Tages die Polizei vor der Tr... Der Roman entwickelt sich als schmerzhaft dramatische Familiensaga, die ihre Spannung vor allem aus den Beziehungen zwischen den Akteuren erzeugt: Tradition gegen Moderne, Schuld und ihre Verarbeitung, Menschen, die ihre Rollen in der Gesellschaft nicht akzeptieren, und der unterschiedliche Umgang mit Verantwortung. Jhumpa Lahiri erzählt in lakonischen, beinahe gleichgültig klingenden Szenen aus wechselnden Perspektiven der Protagonisten. Der Roman ist weitgehend chronologisch aufgebaut, mit gelegentlichen Rückblenden, die manche seltsamen Verhaltensweisen der Akteure erklären. Das gilt vor allem für Gauri, die aber trotzdem ziemlich undurchschaubar bleibt und mit der der Leser sich am wenigsten identifizieren kann. Stellenweise wirkt der Roman merkwürdig unfertig, und das sogar an Schlüsselmomenten der Geschichte. Man muss ja gar nicht gut finden, was die Protagonisten so treiben, aber nachvollziehen möchte man es schon können, und das fällt einem manchmal sehr schwer (s.u. - Vorsicht SPOILER!\*). So kann ich mir durchaus vorstellen, dass "Der Namensvetter" tatsächlich besser ist, und habe es schon mal auf die Liste gesetzt. Noch ein paar Worte zur Übersetzung, so weit ich die nach dem "Blick ins Buch" beurteilen kann (ich habe das Original gelesen): Die Übersetzerin hat sich große Mühe gegeben, die kurzen, einfachen Sätze aus dem Englischen ins Deutsche zu übertragen. Das wirkt vielleicht etwas steif und unbeholfen - Deutsch ist von Haus aus ja gerne etwas verschachtelt - aber es kommt dem ruhigen Tonfall des Originals recht nahe. Gar nicht anfreunden kann ich mich jedoch mit dem Titel "Das Tiefland", das im Deutschen, wenn man es überhaupt je gebraucht, allenfalls den Gegensatz zum Hoch- oder Bergland bezeichnet, aber nicht eine sumpfige Niederung der Art, an der die beiden Brüder aufwachsen (lowland deckt beide Bedeutungen ab). Es ist leider mal wieder ein Beispiel dafür, dass bei der deutschen Übersetzung fremdsprachiger Bücher zu wenig nachgedacht wird. \_\_\_\_\_\*) \*\*\*SPOILER\*\*\* Das gilt z. B. für die Stelle, wo Bela die Wahrheit über ihren Vater erfährt, das Haus verlässt, endgültig, wie es scheint, und dann ein paar Tage später glücklich zurückkehrt, als wäre nichts gewesen. Auch Gauris kurze lesbische Episode fehlt jeglicher Bezug zur Geschichte, wie überhaupt Gauri als Figur stets fremd bleibt, nicht nur wegen der Klänge gegenüber ihrer Tochter. In Subhash und Bela kann man sich wesentlich besser hineinfinden (bis auf die gerade erwähnte Szene). Und es ist positiv zu vermerken, dass Jhumpa Lahiri dem Roman ein rührendes Ende erspart hat, bei dem sich alle verbliebenen Beteiligten um den Hals fallen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Innere Landschaften Von Raffaella Spataro Es gibt Bücher die Spuren hinterlassen. Dieses ist ein solches Buch. Die Geschichte ist schnell zusammengefasst. Zwei Brüder, eine Frau. Der eine Bruder stirbt bei seinen Aktivitäten im roten Aufstand in Indien, seine Frau ist schwanger, infolgedessen der andere Bruder die Witwe heiratet. Er macht es aus Barmherzigkeit und Hoffnung. Die erhoffte Liebe entsteht aber nicht zwischen den beiden, doch ein Kind ist da, eine Tochter. Die Frau findet in diesem Arrangement ihr Glück nicht und verlässt Mann und Kind. Die Autorin versteht es ausgesprochen gut die inneren Landschaften und die Charaktere der Protagonisten dieses Romans zu beschreiben. Landschaften, die Grenzen aufweisen und verhindern, dass Nähe entsteht, innere Grenzen, die Menschen zu Einzelgängern werden lassen. Sie können sie oft nicht überwinden und handeln dementsprechend. Wunden, die sich nicht schließen und Spuren in der Seele hinterlassen. Der Roman zeigt wie Menschen mit großen Verletzungen umgehen, wie manche ein Leben als eine Reaktion auf Erlebnisse in der Kindheit und Jugend leben. Das Zusammenfinden ist viel komplizierter und anspruchsvoller als das Auseinandergehen. Die Einsamkeit ist besser auszuhalten als der Schmerz und das Gefühl der Distanz, im Versuch sich nahe zu sein. Manchmal glaubt man, dass die Protagonisten dieses Romans nur in den Schattenwinkeln ihres Lebens ein wenig Glück finden. Und doch gibt es Spuren von inneren Entwicklungen, Erkenntnissen und ehrliche Einsichten, die schließlich wesentliche Veränderungen ermöglichen. Dies alles suggeriert der Roman. Die Geschehnisse sind im Roman nicht nur unglaublich realistisch und nachvollziehbar beschrieben sondern sie entfalten auch eine große poetische Kraft. Ansonsten werden im Roman sowohl Handlungsstränge, atmosphärische Dichte, wie auch wechselnde Perspektiven in jeder Hinsicht hervorragend gestaltet. Großartige Literatur! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 'Dahinter erstreckte sich ein Tiefland von mehreren Hektar Ausma.' Von sabatayn76 'Früher gab es innerhalb der Enklave zwei Teiche, Inglich, nebeneinander liegend. Dahinter erstreckte sich ein Tiefland von mehreren Hektar Ausma.' Inhalt: Die Brüder Subhash und Udayan wachsen in Tollygunge, einem Vorort von Kalkutta auf, und entdecken gemeinsam das Leben und ihre unmittelbare Umgebung. Sie erkunden das zu Monsunzeiten überschwemmte

Tiefland, sie brechen nachts in den Tolly Club ein, um eine Partie Golf zu spielen, und sie beschäftigen sich mit wissenschaftlichen und technischen Themen. Die beiden sind sich äußerlich sehr ähnlich, doch unterscheiden sich bezüglich ihres Charakters deutlich: der ältere Subhash ist vernünftig und eher unauffällig, der 15 Monate jüngere Udayan ist wild und rebellisch. Die beiden sind in ihrer Kindheit und Jugend unzertrennlich, und Subhash hat ohne Udayan 'kein Gefühl von sich selbst'. Doch nach der Schule entscheiden sie sich für unterschiedliche Colleges und verschiedene Fächer, finden neue Freunde. Udayan engagiert sich schließlich aktiv in der Politik und wird ein glühender Anhänger von Mao und den Naxaliten. Subhash teilt die Begeisterung Udayans nicht und 'war die Angst, die jedes Mal in ihm aufstieg: die Angst, er würde aufhören zu existieren, er und Udayan wären nicht mehr Brüder, wenn er sich gegen ihn stellte'. Nach und nach entfremden sich die beiden Brüder, und dann geht Subhash als Doktorand nach Rhode Island, während Udayan in Indien bleibt und sich im Kampf für eine bessere Welt immer mehr radikalisiert. Mein Eindruck: Ich habe alle bisher auf Deutsch erschienenen Bücher der Autorin mit großer Begeisterung gelesen, doch 'Das Tiefland' ist meiner Meinung nach das bislang beste und eindrucksvollste Buch von Jhumpa Lahiri. Lahiri versteht es auch in 'Das Tiefland' meisterhaft, ihren Figuren Leben einzuhauchen, ihre Emotionen und Gedanken lebendig zu schildern und den Leser so an ihrer Geschichte teilhaben zu lassen. Beim Lesen fühlt man sich, als wäre man selbst involviert, eine Freundin oder Familienangehörige, jemand, der von der Freude und dem Leid der Figuren direkt betroffen ist. Dabei gelingt Lahiri nicht nur eine detailreiche Beschreibung der Personen und der Orte, sondern sie bietet zudem Einblicke in die Geschichte Tollygunge, Indiens und der restlichen Welt. Beim Lesen von Lahiris Büchern bin ich jedes Mal beeindruckt von ihrem Schreibstil, der anspruchsvoll ist und sich dennoch flüssig lesen lässt. Auch 'Das Tiefland' besticht durch die sowohl gewählte als auch unkomplizierte Sprache, die dafür sorgt, dass das Buch durchweg unterhaltsam ist und man als Leser dennoch eine besondere Leseerfahrung macht. Mein Resümee: 'Das Tiefland' ist ein Roman hoher Komplexität, der ein ganzes Leben umfasst und der auf eindringliche und eindrückliche Weise und trotz aller Komplexität stets stringent und nie überbordend erzählt wird.

Kurzbeschreibung Nach sechs Jahren meldet sich die Autorin der wunderbaren Liebesgeschichte "Einmal im Leben" mit einem neuen Roman zurück: Am Rande eines mit Wasserhyazinthen bewucherten, zu Monsunzeiten unter Wasser stehenden Tieflands in einem Vorort von Kalkutta wachsen die Brüder Subhash und Udayan Mitra auf. Sie sind unzertrennlich, aber auch sehr verschieden. Beide interessieren sich für Wissenschaft und Politik. Aber Subhash, der Pflichtbewusste, entzieht sich den wirren politischen Verhältnissen der sechziger Jahre und zieht in ein ruhiges Küstendörfchen in den USA, um sich dort der Wissenschaft zu widmen. Udayan hingegen lässt sich mit militanten Maoisten ein und riskiert alles für seinen Traum von einer gerechteren Welt, sogar sein Leben... Aber als Subhash erfährt, was seinem Bruder in jenem mit Hyazinthen bewucherten Gewässer zugestoßen ist, kehrt er nach Indien zurück, um die Wunden zu heilen, die Udayan, nicht zuletzt im Herzen seiner jungen, schwangeren Frau, geschlagen hat. Es entspinnt sich ein mitreißendes familiäres Drama über Kontinente und Generationen... Dieser faszinierende Roman war in den angelsächsischen Ländern ein großer Bestseller. Lahiris Kunst liegt in der Verbindung von weiter Perspektive mit intimster persönlicher Geschichte. Sie ist eine literarische Meisterin, eine der faszinierendsten und erfolgreichsten Autorinnen in den USA von heute. Eine beeindruckende Ballade von Liebe, Verlust und Tod. The New York Times  
Pressestimmen Eine wunderschöne, elegante Prosa, Figuren, die von Leid, Isolation, Verlust, großen und kleinen Tragdienen heimgesucht werden, und vor allem eine alles durchdringende, tiefe Menschlichkeit. (Khaled Hosseini) Eine so suggestive, luzide Prosa - beinahe vergisst man, dass man liest. (Newsweek) Eine beeindruckende Ballade von Liebe, Verlust und Tod. (The New York Times)  
Kurzbeschreibung Nach sechs Jahren meldet sich die Autorin der wunderbaren Liebesgeschichte "Einmal im Leben" mit einem neuen Roman zurück: Am Rande eines mit Wasserhyazinthen bewucherten, zu Monsunzeiten unter Wasser stehenden Tieflands in einem Vorort von Kalkutta wachsen die Brüder Subhash und Udayan Mitra auf. Sie sind unzertrennlich, aber auch sehr verschieden. Beide interessieren sich für Wissenschaft und Politik. Aber Subhash, der Pflichtbewusste, entzieht sich den wirren politischen Verhältnissen der sechziger Jahre und zieht in ein ruhiges Küstendörfchen in den USA, um sich dort der Wissenschaft zu widmen. Udayan hingegen lässt sich mit militanten Maoisten ein und riskiert alles für seinen Traum von einer gerechteren Welt, sogar sein Leben... Aber als Subhash erfährt, was seinem Bruder in jenem mit Hyazinthen bewucherten Gewässer zugestoßen ist, kehrt er nach Indien zurück, um die Wunden zu heilen, die Udayan, nicht zuletzt im Herzen seiner jungen, schwangeren Frau, geschlagen hat. Es entspinnt sich ein mitreißendes familiäres Drama über Kontinente und Generationen... Dieser faszinierende Roman war in den angelsächsischen Ländern ein großer Bestseller. Lahiris Kunst liegt in der Verbindung von weiter Perspektive mit intimster persönlicher Geschichte. Sie ist eine literarische Meisterin, eine der faszinierendsten und erfolgreichsten Autorinnen in den USA von heute. Eine beeindruckende Ballade von Liebe, Verlust und Tod. The New York Times